

# Wohnhaus im Berner Oberland : 1958, Architekt Ernst E. Anderegg, Meiringen

Autor(en): **E.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36836>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

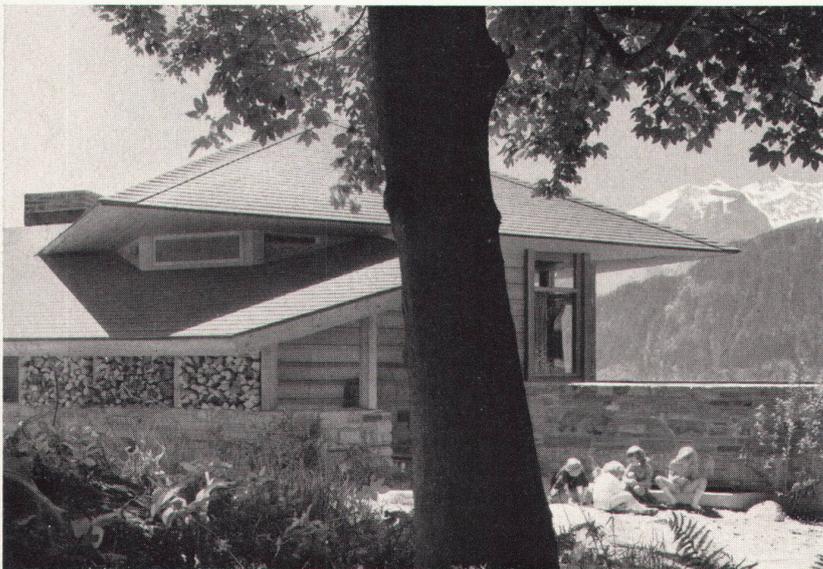
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

1  
Nordseite des Hauses mit Ausblick auf die Berner Alpen  
Face nord de la maison et panorama des Alpes bernoises  
North elevation with Bernese Alps

2  
Detail der Westseite  
Détail de la face ouest  
West face detail



2

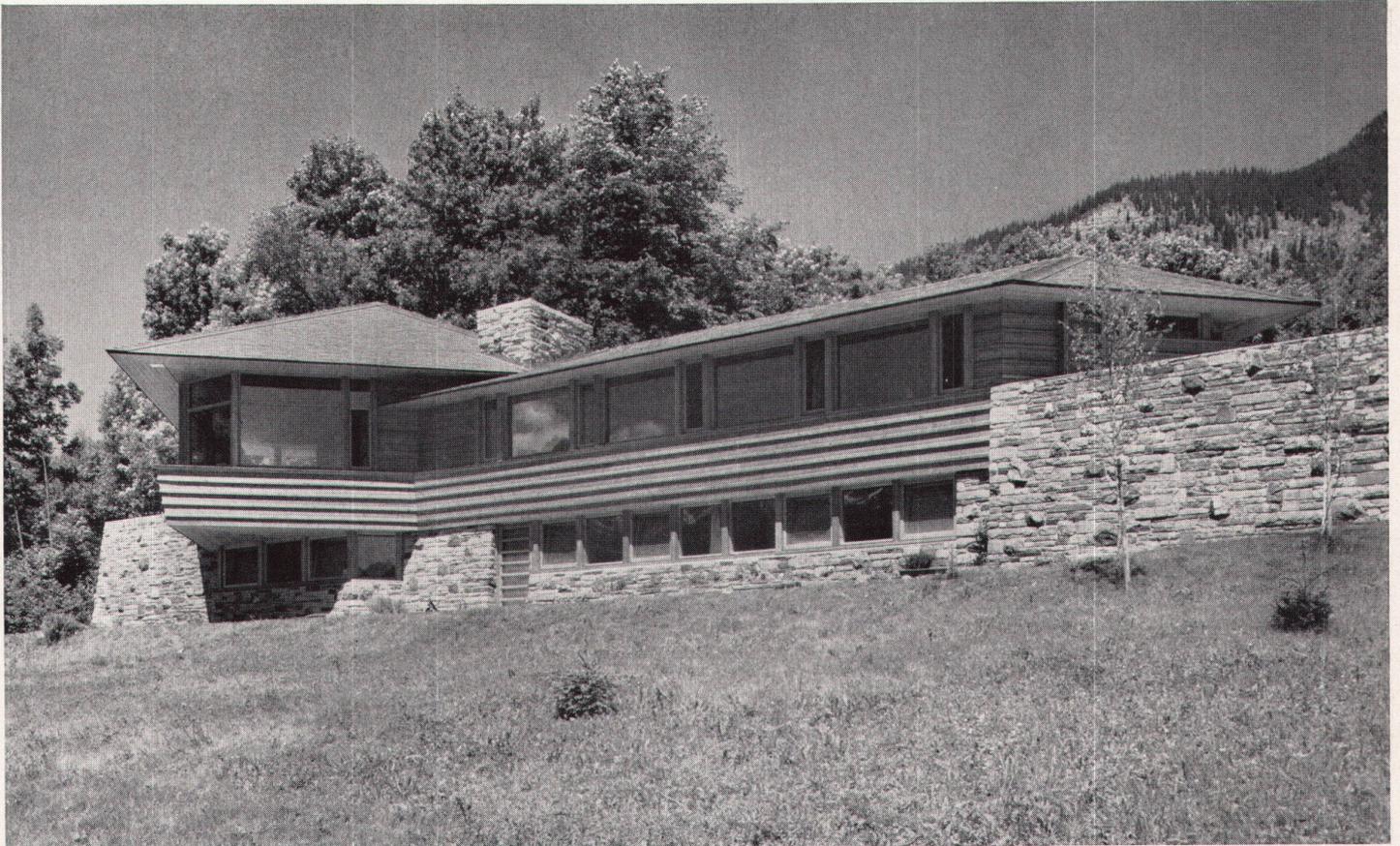
1958. Architekt: Ernst E. Anderegg, Meiringen

Die sehr schöne und ruhige Lage des Hasliberges hat die Bauherrschaft dazu bewogen, für ihr Wohnhaus einen Bauplatz in der Nähe des Dorfes Hohfluh zu wählen. Abgesehen von den wertvollen und architektonisch schön gestalteten alten Bauernhäusern, zeigt diese Gegend eine uneinheitliche Bauweise. Viele sogenannte Chaletbauten können in Form und Material dem Landschaftsbild nicht zur Zierde gereichen. Bei dem neuen Wohnhaus wurde auf den Kompromiß verzichtet, ein neuzeitliches individuelles Raumprogramm in ein altes Gewand zu kleiden. Dagegen wurde beim Entwurf des Hauses großer Wert auf die Einpassung in das Gelände und die Harmonie mit dem Landschaftsbild gelegt.

Die Wahl der Materialien beschränkt sich auf Lärchenholz und Bruchsteinmauern. Zur Konstruktion des Daches wurden Nagelbinder verwendet, da die Schneelast beträchtlich sein kann. Besonderer Wert wurde auf den zentralen, großzügigen Wohnraum gelegt. Die grundrißliche Anordnung begünstigt die Besonnung während des ganzen Tages und gewährt einen freien Ausblick in die gegenüberliegenden Berge. Räumlich verbunden schließt sich der Schlafzimmerflügel an, der nach Süden ebenfalls durchgehend verglast ist.

Unter Ausnützung des stark abfallenden Geländes wurde das ganze Untergeschoß auf der Südseite für Kinder-, Schlaf und Spielzimmer ausgebaut, mit Studio und Gästezimmer. Beide Geschoße sind mit einer automatischen Bodenheizung ausgerüstet.

E. A.



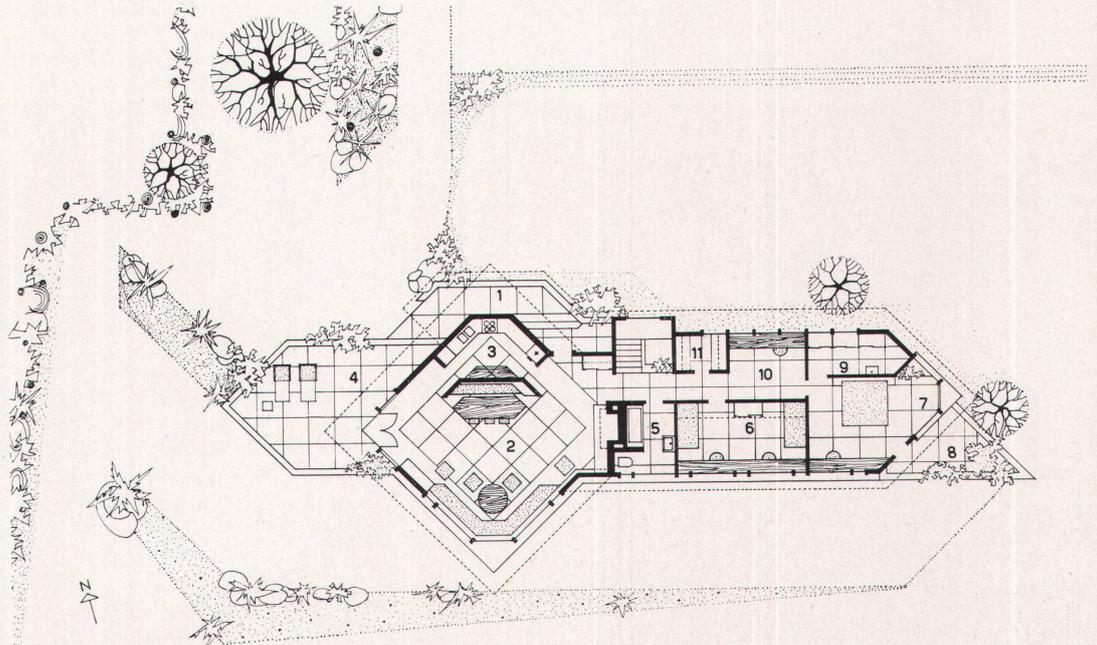
3

3  
Südseite  
Face sud  
South elevation

4  
Erdgeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

1 Eingang  
2 Wohn- und Aufenthalts-  
raum  
3 Küche mit Oberlicht  
4 Wohnterrasse  
5 Bad und Toilette

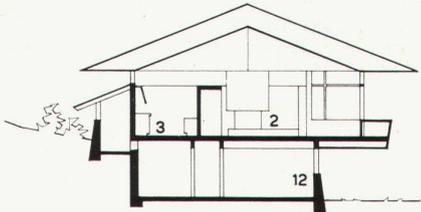
6 Kinderzimmer  
7 Elternschlafzimmer  
8 Privatterrasse  
9 Ankleide  
10 Arbeitsraum  
11 Schrankraum



4



5



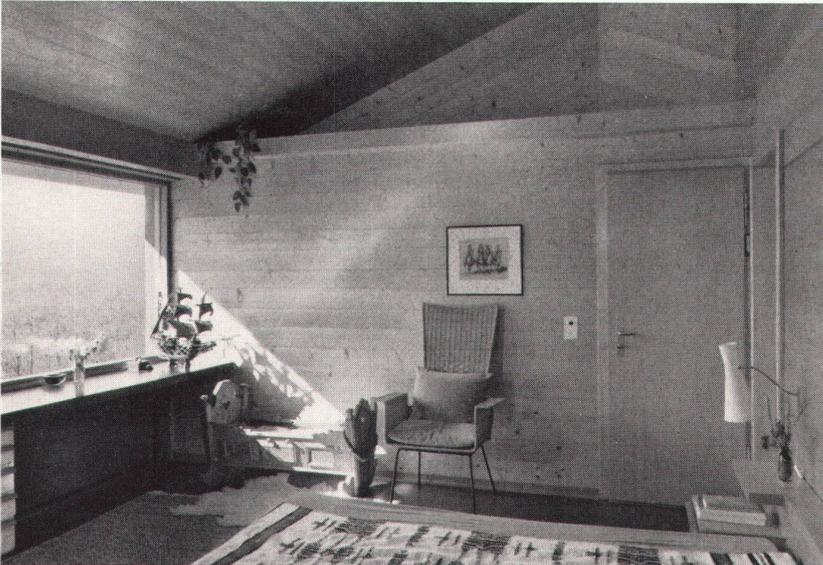
6

5, 8  
Der große Wohnraum  
Le grand living-room  
Main living-room

6  
Querschnitt 1 : 300  
Coupe  
Cross-section

7  
Elternzimmer  
La chambre des parents  
Master bedroom

Photos: Robert Würgler jun., Meiringen



7



8